

Die gesellschaftliche Herausforderung in den Industrieländern

oder: Wem gehört Wissen und Information im 21. Jahrhundert?

Informationsgesellschaft und Verantwortung

Wissenschaftsforum Berlin - 22. Oktober 2003

Rainer Kuhlen

Informationswissenschaft – Universität Konstanz 28. Juli 2003



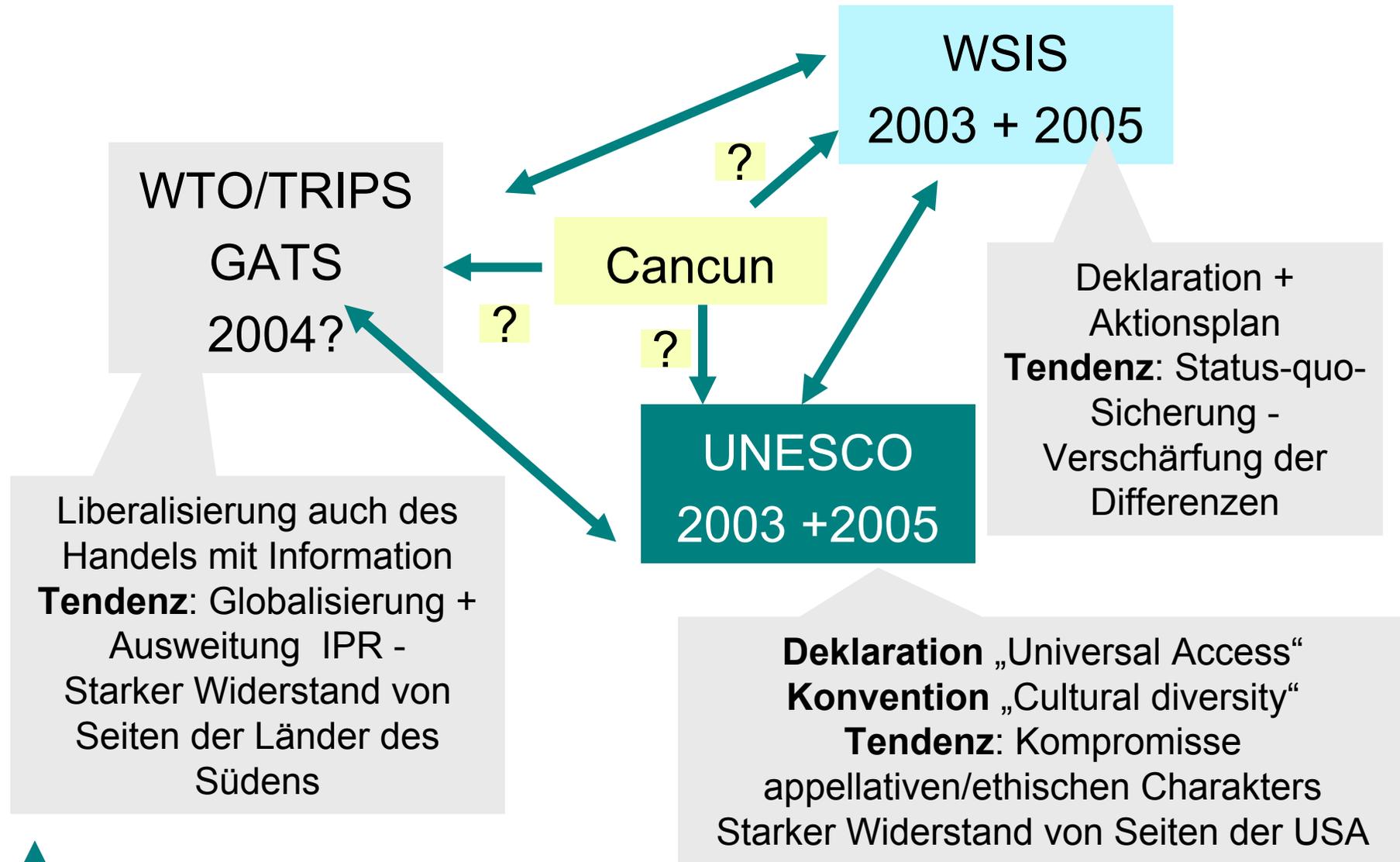
These

Gesellschaften, die mehr Energie darauf verwenden, sich um die **Sicherung** **Eine Politik, die solche Ziele verfolgt, in bestehendem Wissen kann **Sicherungspolitik** genannt werden.**

bzw. um die **Sicherung von Verwertungsansprüchen**, als auf die Rahmenbedingungen, die die **Produktion von neuem Wissen** **Sicherungspolitik** geht derzeit **zusammen mit Sicherheitspolitik**

sind in einer **Abwärtsentwicklung**, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen **Abwärtsentwicklung**.

Globale politische Konstellation 2003-2005



Interesse der Länder des Südens

Vertreter der Entwicklungsländer G21+G60

fordern eine (ausschließliche) Ausrichtung auf **Themen der Entwicklungszusammenarbeit** und **ICT** (möglich als **Ausgleichsmodell?**)
Phasen des Gipfels.

Als nicht entscheidend werden angesehen **Themen aus dem weiteren Umfeld der Menschenrechte**.

Kein Interesse an **Charta** und ähnlichen Grundsatzserklärungen

Gefordert wird ein **Digital solidarity fund** für den Aufbau von **ICT-Infrastruktur**



Interesse der Länder des Westens und Nordens

Vertreter der westlichen Welt

erwarten eher eine grundsätzlichere Debatte um die Ausgestaltung der Informations- und Wissensgesellschaften und um **Sicherung** und **Sicherheit**

Tendenz in Richtung **Charta als Leitlinie für Aktionsplan – keine neuen Funds**

Themen

- **Sicherheit**
- **Internet Governance**
- **Universal Access - IPR**
- **Kulturelle, informationelle, mediale Vielfalt/Pluralismus**



Situation vor dem Gipfel

- Marginale Beteiligungsmöglichkeit der **Zivilgesellschaft** bei hohem Engagement
- Geringes Interesse der **Privatwirtschaft**
- **Keine Einigung** in den strittigen Fragen in Aussicht
- **Fronten Süden – Westen/Norden** verhärten sich



Situation vor dem Gipfel - Strittige Punkte

- **Finanzierung** - Digital solidarity fund
- **Internetregulierung** - Internet Governance
- **Meinungs- und Medienvielfalt** –
Medienorganisation
- **Right to communicate (r2c)** - Recht auf
Informations-/ Kommunikationsfreiheit
- **Cybersicherheit vs. Privacy**
- **Sicherung Intellectual Property
Rights vs. Open Source**



These

Gesellschaften, die mehr Energie darauf verwenden, sich um die **Sicherung der Eigentumsverhältnisse von bestehendem Wissen und Information** zu kümmern

bzw. um die **Sicherung von Verwertungsansprüchen**, als auf die Rahmenbedingungen, die die **Produktion von neuem Wissen** begünstigen,

sind in einer ökonomischen, wissenschaftlichen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen **Abwärtsentwicklung**.



Explikation der These

Anders formuliert:

je **freizügiger** der Umgang mit Wissen und Information jedweder medialer Art gestaltet werden kann

desto höher ist

- der **Innovationsgrad** der Wirtschaft,
- der **Inventionsgrad** der Wissenschaft,
- der **Demokratisierungs- und Transparenzgrad** des politischen Systems



Wem gehört Information? nicht: Wem gehört Wissen?

Wissen ist **frei** und **frei verfügbar**.

Wissen kann niemandem gehören, ebenso wenig wie die Luft niemandem gehören kann.

Wissen, in der klassischen Formulierung von Thomas Jefferson, **eignet sich nicht für Eigentum**.

Verfügbar ist Wissen allerdings nur dann, wenn man Zugriff darauf hat.



Grundwiderspruch moderner Informations- und Wissensgesellschaften

Wissen und Information könn(t)en so umfassend und freizügig wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit allen bereitgestellt werden –

faktisch ist jedoch der Zugriff auf Wissen und Information nie so kompliziert und begrenztbar geworden und nie so ungleich verteilt wie heute in den globalen elektronischen Räumen.



Binnenherausforderung – Globale Herausforderung

Überwindung der Restriktionen der **Verknappung** von Information über neue **Geschäftsmodelle** - nicht durch Verschärfung des Rechts und nicht durch technische Maßnahmen wie Digital Rights Management (DRM)

Überwindung des globalen **Digital Divide** durch **Ausgleichmodelle** – Bereitschaft zum Teilen und zum nachhaltigen, inklusivem Umgang mit Wissen und Information



Neue Geschäfts- und Organisationsmodell - Rahmenbedingungen

- Tendenziell vollständige **Digitalisierung** aller Wissens- und Informationsobjekte
- **Beliebige Vermehrbarkeit** der Objekte ohne Verlust der Qualität der Originale
- Rücknahme von **Transaktionskosten**
- **Globalisierung** der Verteil- und Zugriffsmärkte
- kein Kauf mehr, sondern Lizenzierung, **Pricing for information**
- keine einfache **Kontrolle** der Kopien und des Verleihens
- **Verknappung**/Kontrolle über technische Maßnahmen
- **Anpassung** der rechtlichen Rahmenbedingungen, Ausdehnung des Begriffs des geistigen Eigentums auf digitale Produkte



Binnen - Neue Geschäfts- und Organisationsmodell nötig

Ziele (nicht nur in der
Wissenschaft):
jedes Stück Wissen
für jeden
zu jeder Zeit
von jedem Ort
zu fairen
Bedingungen

Prinzipien:

- Information Sharing - Tauschprinzip
- Offenheit, Transparenz
- Direkt-/Eigenpublikation
- Peer-to-Peer (Endnutzer/Endanbieter)
- Reputative Anerkennung
- Rücknahme der kommerziellen Mittler
- Crediting - Lizenzierung
- Nachhaltigkeit von Wissen und Information (Wissensökologie)



Global - Ausgleichsmodelle

Ziele

Realisierung der Vorgaben des **Monterrey-Konsensus** (=0.7. % des Bruttosozialprodukts zugunsten der Länder des „Südens“)

Inklusive, nachhaltige globale Weltwirtschaft

Prinzipien:

- **Erzeugung von Win-Win-Situationen**
- **Aufbau von ICT-Infrastrukturen**
- **Aufbau öffentlicher Informationsinfrastrukturen**
- **Bereitschaft zum Anpassen an Strukturen liberale Märkte**
- **Bereitschaft zum Anpassen an Strukturen westlicher Demokratien**
- **Bereitschaft zum Anpassen an westliches Verständnis von Öffentlichkeit und Medien-/Kommunikationsfreiheit**



Informationsfrieden – nur über

eine Lösung der Binnenprobleme

**gerechter und fairer Umgang mit Wissen und
Information**

eine Lösung des Digital Divide

**inklusive und nachhaltige Organisation von
Wissen und Information**



*Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit*

Powerpoint unter:

<http://www.inf-wiss.uni-konstanz.de.People/rk.html>

